

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

29 (3.2.1865)

Beilage zu Nr. 29 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 3. Februar 1865.

Deutschland.

Altona, 29. Jan. (Allg. Ztg.) Täglich bestätigt es sich mehr, daß die Kieler Umschlagsklärung im Lande bei weitem nicht den allgemeinen Anklang findet, den man sich davon versprochen hat. Die meiste Zustimmung hat sie in Ditmarschen, wo überhaupt in dem letzten Jahr, befördert durch die allgemeine Wohlhabenheit, die dort herrscht, und wohl auch durch den im vorigen Sommer erfolgten Besuch des Herzogs Friedrich, der spezifische Schleswig-Holsteinismus besonders lebhaft thätig gewesen ist. Im Flecken Heide daselbst werden 1137 Unterschriften gezählt; auch in Melbörf erwartet man fast allgemeine Theilnahme; in diesem Hauptort des Landes hat der Schleswig-Holsteinische Verein sogar den Antrag einstimmig angenommen, daß man dem engern Ausschuss der Vereine das tiefe Bedauern darüber zu erkennen gebe, daß er die Anschlußfrage von neuem betont habe. (Besagter Ausschuss hatte rathlich gefunden, in einem von den Zeitungen mitgetheilten neuesten Rundschreiben die in Veranlassung der Siebzehner-Adresse angeschwollenen Wogen des Partikularismus etwas zu dämpfen, und an Das, was man Preußen und Deutschland schuldig sei, zu erinnern.) Uebrigens aber sind in Holstein die schleswig-holsteinischen Vereine in zwei Lager getheilt: in ein spezifisch schleswig-holsteinisches, welches jetzt nur die Einsetzung des Herzogs Friedrich als souveränen Fürsten betreiben will, und in ein dem Anschluß an Preußen geneigtes, welches die Verbindung mit diesem Staat theils aus Klugheit, theils aus deutsch-nationalem Sinn der innern dynastischen Frage voranstellt. Nicht bloß in Jzehoe und Rendsburg, auch in Glückstadt hat man in den Vereinen die Kieler Erklärung als zur Unterzeichnung nicht geeignet erachtet, weil diese Erklärung des Anschlusses an Preußen nicht gebente, während man doch überzeugt sei, daß in den nach außen gerichteten staatlichen Beziehungen eine dauernde Verbindung mit Preußen, als dem Vertreter der deutsch-nationalen Interessen, sowohl der eigenen Sicherheit wegen als zum Besten Deutschlands, erforderlich sei. (Worte des Berichtes aus Glückstadt.) Uebrigens hat man in Glückstadt auch das Festhalten an Herzog Friedrich und an der innern Selbstständigkeit verfehrt. Auch in Altona, wo der Verein seit einiger Zeit sich in zwei gespalten hat, bereitet man, wie ich höre, eine der Glückstädter ähnliche Erklärung vor. Aus Kiel wird geschrieben, daß dort die Bemühungen, Unterschriften für die Kieler Erklärung zu gewinnen, fortbauern, daß aber die wohlhabenderen Bürger größtentheils die Theilnahme verweigern. — Die in Hohenwestedt am 18. d. von Grundbesitzern des Amtes Rendsburg und anliegender Bezirke angenommene Adresse, welche sich in sehr warmen Worten gegen die Siebzehner-Adresse äußert, und das Verlangen Schleswig-Holsteins, als Theil des großen deutschen Vaterlandes unter dem eigenen Herzog zu leben ausdrückt, ist gestern, mit 2338 Unterschriften bedeckt, an den Kaiser von Oesterreich und den König von Preußen abgeschickt worden, zugleich auch dem Herzog Friedrich mitgetheilt. Nach Wien ist zu befördern ist wohl, trotz der auch diesem Schriftstück bevorstehenden formellen Abweisung, für nützlich erachtet worden.

Kiel, 30. Jan. (N. Pr. Ztg.) Seit mehreren Tagen ist man in den hiesigen Regierungsbureaus eifrig mit den Umzugsarbeiten beschäftigt; natürlich stoßen dadurch die Bureaugeschäfte in dieser Zeit, welche aber pünktlich am 1. Februar in Schleswig wieder aufgenommen werden. — Morgens Abend begibt sich der Regimentsstab und das Musikcorps des hier garnisonirenden pommer'schen Infanterieregiments Nr. 61 nach Eckernförde, um sich am Mittwoch an den aus Anlaß der Befreiung des Herzogthums Schleswig von der Dänemehrschaft veranstalteten feierlichen und militärischen Festlichkeiten zu betheiligen. — Ebenso wie in Eckernförde bemüht man sich in Rendsburg, möglichst bald die Kasernierung der preussischen Truppen zu bewerkstelligen. Die herzogliche Administration des Militär-Staatsguthens in Rendsburg hat bereits die Lieferung von eisernen Bettstellen nebst Bettrequisiten und Utensilien zur Kasernierung von 600 Soldaten in den Barracken ausgeschrieben. — Einige 60 Offiziere unserer Garnison sind auf ihren Wunsch vor einigen Tagen als Mitglieder der Harmoniegesellschaft aufgenommen worden.

Berlin, 31. Jan. Aus den Anlagen zum Staats-haushalts-Etat für 1865 heben wir heute folgende wichtige Daten hervor. Die verzinliche Staats-schuld beträgt im Ganzen 268,774,646 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., um 6,938,942 Thlr. 15 Sgr. mehr als im Jahr 1864. Davon sind allgemeine Staatsschulden 246,216,250 Thlr., provinzielle Staatsschulden 3,701,209 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf., Eisenbahnschulden 18,857,187 Thlr. 15 Sgr. Die Verzinsung dieser gesammten Schuld kostete im Jahr 1865: 10,928,810 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf., um 438,193 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. mehr als im Vorjahr. Wir fügen hinzu, daß die unverzinliche Staatsschuld in den nach den Gesetzen vom 19. Mai 1851 und vom 7. Mai 1856 ausgegebenen Kassenanweisungen im Betrag von 15,842,347 Thlr. besteht, und daß 6000 Thlr. jährlich zur Verfolgung von Fälligkeiten und zur Ausfertigung von Ersatzstücken für beschädigte Kassenanweisungen verwendet werden. Für die Tilgung der verzinlichen Staatsschuld, Eisenbahnschulden und Renten mit eingeschlossen, sind pro 1865 angelegt 5,322,527 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf., so daß Verzinsung und Tilgung zusammen 16,257,400 Thlr. kosten werden, um 720,400 Thlr. mehr als im Vorjahr.

● Berlin, 31. Jan. Die „Spener. Ztg.“ bringt heute

einen anscheinend von höherer Stelle ihr zugekommenen Artikel über das Bemühen: die siegreiche Beendigung des dänischen Feldzugs als Anlaß zur Begnadigung der im Jahr 1862 in Graudenz wegen Meuterei verurtheilten Mannschaften des 45. Infanterieregiments zu empfehlen. In dem Artikel heißt es u. A.:

Man übersteht, daß bereits im Januar und März v. J. mit wenig Ausnahmen die Verurtheilten sich der königlichen Gnade zu erfreuen hatten. Von den 101 Individuen, welche vom Kreisgericht mit Freiheitsstrafen belegt worden sind, befinden sich seit dem März 1864 nur noch 12 in Haft, und zwar größtentheils die Rädelshörer, welche durch Verleitung zu jenem Erzeß so schweres Unheil über ihre Genossen gebracht haben. Die gegenwärtige Anregung: aus der Rückkehr der pflichtgetreuen Krieger eine Veranlassung zur Begnadigung der pflichtvergeffenen zu entnehmen, dürfte eben so wenig von einem günstigen Einfluß auf das Schicksal der noch in Haft befindlichen sein, als ihrer Zeit die Gesammtheit vom Herbst 1862 es gewesen ist. Wenn und erstlich an dem Schicksal der noch Inhaftirten liegt, so thun wir gut, Alles zu vermeiden, was den Schein einer Agitation gewinnen kann.

Durch eine Bekanntmachung des Handelsministers, als Chef der preussischen Bank, werden die Weisheitsbeiliegten der Bank auf Freitag den 3. Febr. zu einer Versammlung einberufen. In dieser Versammlung soll über die Errichtung von Filial-Bankanstalten in anderen deutschen Staaten, und über die dadurch bedingte Modifikation von Bestimmungen der Bankordnung Beschluß gefaßt werden. Wie verlautet, handelt es sich dabei namentlich auch um die Anlegung einer Filialbank in den Elbherzogthümern. — Der Minister des Innern hat dem Präsidium des Abgeordnetenhauses mitgetheilt, daß die Regierung Vorbereitungen dazu getroffen habe, auf dem Grundstück der Porzellanmanufaktur — in der Leipziger Straße neben dem Herrenhause — ein Sitzungsgelände für das Abgeordnetenhause zu errichten. Von der Herstellung eines großen Parlamentsgebäudes für beide Häuser des Landtags ist Abstand genommen.

Wien, 31. Jan. Die „Generalkorr.“ widerlegt die Nachricht des „Pesth. Lloyd“, daß es in der Absicht der Regierung liege, den engern Reichsrath heuer nicht einzuberufen, und zwar aus dem Grunde, weil sie nicht in der Lage sei, die Justizvorlagen in ihrer bestehenden Fassung dem Hause zu überreichen, sich vielmehr veranlaßt sah, eine Umarbeitung der von der Justizkommission verfaßten Vorlagen vornehmen zu lassen. — Die „Abendpost“ erklärt, daß die Nachricht von dem Rücktritt des H. M. L. Pringen Alexander von Hesse aus dem aktiven Dienst aus der Luft gegriffen ist. — Wie der „Botshafter“ hört, haben die Zivilkommissäre in den Herzogthümern Anträge in Betreff der Schleswig-Holsteinischen Flagge in Wien und Berlin gestellt, welche die Zeichnung, Form und Farbe der Flagge betreffen. Man scheint sich dahin geeinigt zu haben, daß sowohl die schleswig'schen Farben (Gelb und Blau), als auch die holsteinischen (Weiß und Roth) in die Flagge aufgenommen werden.

Baden.

Manheim, 28. Jan. (Sch. M.) Durch die letzttägigen Regengüsse in den frisch gefallenen Schnee ist der Neckar um 9 — 10 Fuß, der Rhein um 8 Fuß gestiegen; es haben sich daher auch schon einige Schiffe herausgewagt und heute fuhr die Hrn. Ledebur in Ludwigschafen gehörige „Pfalz“ mit ziemlicher Ladung nach Köln ab, und eröffnete demnach thatsächlich die Schifffahrt; andere Schiffe liegen in Ladung. Wir wollen für die Schifffahrt hoffen, daß der Wasserstand ein günstiger werde, als im verflorenen Jahr, in welchem die Einnahme um 15,000 fl. gegen das Vorjahr zurückblieb. — Wie man hört, soll im nächsten Monat mit dem Bau der stehenden Brücke begonnen werden.

Vermischte Nachrichten.

— Worms, Ende Jan. Die Gesamtschulden der bei dem Ausschuss des Luther-Denkmal-Vereins bis jetzt eingegangenen Beiträge belaufen sich auf 157,937 fl. 49 fr. Hierzu kommt noch die Summe des Gewinns aus dem Bilderverkauf mit 20,893 fl. 27 fr., so daß der Kassenbestand (ohne Zinseszins der in Staatspapieren angelegten Gelder) 178,831 fl. 16 fr. beträgt.

* London, 30. Jan. (Einweihung der deutschen Turnhalle in London.) Von allen Gesellschaften, welche von Londoner Deutschen gestiftet worden sind, ist es der Turnverein, der sich zugleich durch die Zahl seiner Mitglieder und den einseitigen Charakter seiner Bestrebungen am höchsten auszeichnet. Begründet im Jahr 1861, hat er sich in raschem Anwuchs schon auf 500 Mitglieder erweitert, in welchen alle Klassen — leicht erklärlich aber in vorwiegenderem Maß der Kaufmannsstand — vertreten sind. Nicht zu übersehen ist freilich, daß auch die englische Nationalität etwas mehr als 200 ihrer Söhne zu dem Verein gestellt hat, ohne daß jedoch der wesentlich deutsche Geist, der das Ganze befeuert und leitet, eine Beeinträchtigung erlitten hätte. Die stetig zunehmende Ausdehnung des Vereins machte die Erwerbung und die allen seinen Zwecken entsprechende Ausrüstung eines eignen Lokals zu einem unabweisbaren Bedürfnis. Die Errichtung einer der Gesellschaft als Eigenthum angehörenden Turnhalle wurde beschloffen, und zur Herbeischaffung der Fonds die Emission von Aktien angeordnet. Mit frischer Regsamkeit ward das Werk in Angriff genommen und in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Ende geführt, so daß am Samstag Abend schon die Einweihung stattfinden konnte.

Die neue deutsche Turnhalle in London braucht den Vergleich mit den vorzüglichsten ihrer Art im Vaterlande gewiß nicht zu scheuen, weder an Zweckmäßigkeit der Einrichtungen, noch an Reiz fürs Auge. Das Gebäude macht seinem Meister, dem Architekten Hrn. E. Grünig, welcher in uneigennützigster Weise den Plan entworfen und

dem Verein zum Geschenk gemacht hat, zweifache Ehre. Die Halle hat bei einer Höhe von 57 Fuß eine Länge von 120, eine Breite von 80 Fuß, und ist aus Ziegelstein und Sandstein gebaut. Elegante Pfeiler und Seitenbögen stützen das vorspringende Gesimse, welches zierlich ausgeführt in verschiedenfarbigem Ziegelstein, das schön gewölbte hölzerne Dach trägt. An den vier Wänden zieht sich eine, an den Längsseiten breitere, an den Breitseiten schmälere Gallerie hin. Ein Versammlungsaal von 60 Fuß Länge zu 35 Fuß Breite und ein Lesezimmer stoßen an die Halle an. Zur Vervollständigung des letztern hat Hr. Brockhaus in Leipzig der Bibliothek des Turnvereins ein schätzbares Geschenk von 500 Bänden gemacht, auch die H. Trübner hieselbst haben die Bibliothek in anerkennenswerther Weise beehret. Für die festliche Gelegenheit der Einweihung war die Halle reich geschmückt worden. Kränze umgogen die Gallerie; an dem untern Ende der Halle, wo die Rednerbühne errichtet worden war, prangte eine aus der deutschen Fahne, dem Wappen des Turnvereins und den Flaggen Englands und der Vereinigten Staaten zusammengesetzte Tropfke; zahlreichen Bannern mit den Namen großer deutscher Männer begegnete das Auge in dem weiten Raum der Halle.

Am 28. Jan., Abends 7 Uhr, hielten die Mitglieder des Turnvereins ihren Einzug in die Halle, während die Gallerien sich schon längst mit harrenden Zuschauern, darunter einer großen Anzahl von Damen, gefüllt hatten. Nachdem die Turner sich in Ordnung vor der Rednerbühne aufgestellt, hielt Hr. Feinmann eine Ansprache, in welcher er die Bedeutung des neuen Gebäudes als eines Sammelpunktes der Deutschen Londons hervorhob und den — ihm mit häufigem Beifall unterbrechenden — Zuhörern die Wahrheit und Pflege des echten turnerischen Geistes ans Herz legte. Die Halle als eröffnet erklärend, überreichte er alsdann dem Sprecher des Turnvereins, Hrn. Ravenstein, die Schlüssel des Gebäudes. Hr. Ravenstein dankte im Namen des Vereins Hrn. Feinmann für den Eifer und die Opferwilligkeit, womit derselbe als Vorsitzender der „Gymnasium Company“ (der zur Ausführung des Bauplans gegründeten Aktiengesellschaft) das Interesse der Turner wahrgenommen habe. Diesen Reden folgte eine musikalische Produktion, welche zur Verschönerung der festlichen Feier einen rühmlichst anzuerkennenden Theil beitrug.

Es schloß sich nun ein Schauturnen an, welches für die Ausbildung deutschen Turnens in London bereites Zeugniß ablegte. Vorträge des Männerchors — das Mozartsche „Bundeslied“ und „des Jägers Abschied“ von Mendelssohn — füllten die Zwischenzeit bis zum Beginn des Festessens aus, welches in dem Bibliothek- und Konzertsaal zugerichtet worden war. Ueber 300 Theilnehmer, so viel der Raum erlaubte, Herren und Damen, fanden sich zu dem Banke ein; Viele, welche sich zu spät um ein Billet bemüht hatten, konnten keinen Zutritt mehr erhalten. Mit Begeisterung wurden die Trinksprüche auf das deutsche Vaterland, auf das freie England aufgenommen; deutsche und englische Ansprachen wechselten ab. Erst spät gelangte die schöne Festlichkeit zum Schluß, nachdem sie sich in allen ihren Stadien durch Eintracht und Herzlichkeit ausgezeichnet hatte.

Der König von Dahomey enthaupete vor nicht langer Zeit zwei Menschen mit eigener Hand; diese Schlachtopfer mußten sich für die Ehre dadurch vorbereiten, daß sie die Nacht in einem Feiertempel zubrachten. Zehn andere Gefangene wurden von dem Oberpriester hingerichtet, der dann ihre Köpfe aufgeföhlt dem brüllenden Volk zeigte. Dieses stürzte sich dann auf die Leichen, riß sie in Stücke und schlürfte das Blut. Viele Europäer sahen den Monarchen an, dem schrecklichen Menschenopfer zu entsagen; aber Se. Majestät erklärte: das „Nationalfest“ nicht unterbrechen zu können; doch habe er aus Rücksicht auf die Fremden die Zahl der Opfer auf zwölf vermindert.

Kuppenheim, 30. Jan. In unserm Städtchen wurde am Montag 28. d. ein wahrer Feiertag von der ganzen Gemeinde begangen. Es galt, dem Hrn. Dekan und Stadtpfarrer Karl Friedrich Linz für dessen nahezu 35jähriges segensreiches Wirken, wovon 25 Jahre als Pfarrer, ein Zeil der Liebe, Achtung und Dankbarkeit zu bereiten. Der Jubilar, festlich zur Kirche geleitet und dort empfangen, verrichtete den feierlichen Gottesdienst, dem Jung und Alt beiwohnte. Bei dem darauf folgenden zahlreichen Festmahl sprach Hr. Bürgermeister Hertweck herzliche Worte über den Denkspruch: „Liebe erwirbt Liebe“ und überreichte dem Gefeierten einen schönen silbernen Pokal sammt Widmungsurkunde. Der Jubilar, sichtbar bewegt, erwiderte entsprechende Worte über das gegenseitig schöne Verhältnis zwischen ihm und der Gemeinde, während ein anderer Redner darauf hinwies, wie Verdienst und Würdigung desselben den Geistlichen wie die Gemeinde ehre. Diese Toaste und andere, von einer Versammlung in einem zweiten Gasthause gehalten, wurden mit Geschüßesalven von der Stadt und Umgebung verläudet. Der Gesangverein brachte schon am Vorabend ein Ständchen und trug am Festtag selbst das Seinige zur Verschönerung der Feier bei. Von nah und fern waren zahlreiche Freunde und Verehrer geistlichen Standes zu derselben eingetroffen. Nach Verlauf dieses schönen Tages spendete Hr. Dekan und Stadtpfarrer Linz in hochherziger Weise reichliche Gaben zu verschiedenen Zwecken, worunter auch für Hausarme, und beschenkte den von ihm gegründeten Waisensond mit einem weitem Kapitalzuschuß.

Marktpreise.

Ergebnis des am 28. und 31. Jan. 1865 zu Billingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf.	Ganze Verkaufsumme.	Preis per Mtr.	Ausschlag per Mtr.	Abschlag per Mtr.
Kernen	1064	5123 fl. 28 fr.	4 fl. 50 fr.	— fl. — fr.	— fl. 6 fr.
Woggen	5	19 fl. — fr.	3 fl. 48 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gerste	1	4 fl. — fr.	4 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Wohmen	32	104 fl. 36 fr.	3 fl. 8 fr.	— fl. — fr.	— fl. 2 fr.
Erbsen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Mischelfrucht	45	136 fl. — fr.	3 fl. 1 fr.	— fl. — fr.	— fl. 3 fr.
Wicken	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber	184	617 fl. 2 fr.	3 fl. 21 fr.	— fl. — fr.	— fl. 4 fr.
Weesen	—	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Öffentliche Mahnung zur Erneuerung von Unterpfandbuchs-Einträgen.

3.p.487. Karlsruhe. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in Darlehen und beziehungsweise Verkauf, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Vereinigungs-Kommissär: D. Panger.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 23.)

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.	
24. April 1795	813	Mutenried, Lazarus, Bediente	Pfann, Joh. Sam., Rentkammer-Kanzleidiener dabier	3600				19. Sept. 1797	978	Holz, Maurer dabier	Stüber, Wolsvirth, Wittve und Kinder	4400
20. Mai	815	Eudwig, Joh., Ehel. dabier	geisl. Wittwen-Fisci-Berechnung	100				28. Sept.	982	Göler, Jakob, Stallknecht, Wwe.	Salter, Amand, Bediente	150
5. Juni	817	Wolff, Karl Friedrich, Schneider	Helmle, Hutmacher, Wwe.	5599				17. Okt.	983	Dollmäh, Kaiserwirth	Schwenkin, Ingenieur, Wittve und Sohn	580
15. Juli	820	Wolff, Karl Friedrich, Schneider, nun Forstler, Joh., Schneider	Fürstl. Verwaltung dabier, nun Dr. Leuffel, Geh. Rath	600				27. Okt.	986	Bär, Dr., Hofmedikus	Bed, v., Oberst	10500
29. Juli	826	Gartner, Georg, Musketier dabier	Sais, Fr., Hofkammer	2125				989	Wippermann, Stallmeister, Wittve	Bucherer, Hofrath und Professor	7000	
3. Aug.	829	Krieger, Christl., Korporal, Eheleute dabier	Fürstl. Hospitalkasse	150				991	Maier, Joh. Stefan, Hajner, Ehel. dabier	?	3000	
18. Aug.	831	Mägele, Wilh., Ochsenwirth	Müller, Ernst, vermisst. Kaution	1300				992	Forstmaier, Seebald, Leinwandhändler	Ohl, Kaspar, Bäcker dabier	600	
22. Aug.	833	Hattich, Simon, Grenadier, und Lotz, Stallbediente, Ehefrau, A. Maria, geb. Hattich	Hattich, Anna Maria, geb. Esch	1000				994	Kappler, Jakob Frdr., Stallknecht dabier	Braunwirth, Jakob, Sternwirth in Pforzheim	240	
	835	Hattich, Michael, Stallbediente dabier	dto.	1000				995	Obermüller, Joh. Gottfr., Sekretär, Eheleute	Pringsch-Katharina-Barbara-Stiftungsfond	1200	
	837	Hattich, Jakob, dabier	dto.	300				997	Stein, Jaf. Friedr., Fälsler	Dürmmer, Jakob, Eheleute dabier	1400	
27. Aug.	839	Nieb, Valentin, Habermesser, Ehel. dabier	Levy, Hayum, Pflugschaft	160				999	Canzer, Joh. Heinz, Ehel.	Etlinger, Jaak	300	
10. Sept.	841	Hilber, Math., Musketier	Hlohr, Christl., Grenadier	1515				1000	Marke, Jakob, Maurer, Eheleute dabier	Kaufmann, Fr., Nagelschmied	1500	
28. Sept.	843	Mey, Jakob, Stallknecht, Wittve, Christl., geb. Oberlin	Wittwen-Kasse-Berechnung	428				3. Jan. 1798	1003	Edwen, Peter, Bodenwischer, Wwe.	Wagner, Rathsverwandter in Dur-lach	150
29. Sept.	846	Willard, Karl Friedrich, Handelsmann, und Bergmüller, Peter, dabier	Wagner, Schultheiß in Grödingen	5750				16. Jan.	1005	Schlotter, Jakob, Sergeant, Ehel. dabier	Weyer, Geisenmeier in Gottesau	300
7. Nov.	848	Kiebing, Friedr., Musketier	Holz, Johann Adam, Maurer dabier	1951				23. Jan.	1006	Hilber, Mathias, Korporal, Ehel. dabier	Holkmann, Hofrath, dabier	400
10. Nov.	850	Sidinger, Martin, Holzmeser	Rittlein, Mich., Ehel.	1000				1008	Ohl, Kaspar, Bäcker	Hasler, Dreikronenwirth, Verlassenschaft	810	
	853	Levi, Hayum, Hoffaktor dabier	Kotler, Christl., Kübler, Cantinasse	1352				1009	Reerwein, Handelsmann dabier	Bierordt, Leibchirurg	9000	
	855	Kerler, Joh. Gg., Schneider dabier	Levi, Hayum, Hoffaktor	1600				1012	Kasten, Hofbuchbinder dabier	Rath, Philipp Emil, Koch dabier	2411	
	857	Morlat, Kammerjourier	Weißer, Peter, Maurer, Wwe.	428	14			1014	Grut, Ernst Fr., Ritterhof dabier	Kau, Friseur, Ehel.	3400	
17. Nov.	859	Levi, Mayer Hirsch, dabier	Kotler, Joh., Kübler dabier	1200				1015	Röhner, Jakob, Bauonbuteur dabier	Hasler, Dreikronenwirth, Verlassenschaft	423	
	861	Weiß, Jakob Fr., Wagner dabier	Kerler, Joh. Georg, Schneider	700				1017	Heiß, Nikol., Bäcker dabier	dto.	666	
28. Nov.	865	Waldbauer, Georg, Schweinhirt, Eheleute, nun Rothweiler, Heinz, Kaufmann dabier	Mannmann, Sebast., Polizeidiener, nun Wagner, Fr., Bäcker	400				1018	Dürmmer, Gg. Ernst, Stallbediente	Eorenz, Simon, Soldat dabier	400	
3. Dez.	868	Zoller, Johann, Polizeidiener, Ehel. dabier	Fürstl. Lazarethkasse	255				20. Febr.	1019	Obermaier, Stallmeister dabier	Wippermann, Eborius, Stallmeister	200
18. Dez.	871	Braunwirth, Karl, Metzger dabier	Seeligmann, Ebb, und Maier, Ebb Seeligmann	8300				23. April	1022	Wedermann, Phil., Ehel.	Bauer, Bürgermeister, Pflugschaft	700
28. Jan. 1796	874	Ribiger, Joh. Frdr., Musketier, Eheleute dabier	Nichter, Rathsverwandter dabier	900				26. April	1023	Bachmaier, Baldhornwirth dabier	Rehle, Jakob, Bäcker dabier	1000
2. Febr.	876	Sailer, Christl.	Weinbrenner, Ludw., Zimmermeister	1100				1025	Offenhauser, Christl., Schneider dabier	Kühnle, Dominik, Fuderfabrikant in Mühlburg	2000	
23. Febr.	878	Merle, Joh., Bäcker dabier	Maler, Hofrath	960				8. Mai	1027	Gartner, Adam, Bäcker dabier	Gros, Hoffalter	400
	878	Weiß, Jakob, Wagner dabier	dto.	358				11. Mai	1029	Peter, Jakob, Ehel.	Drechsler, Friedr., Mechanikus	700
	881	Weiß, Joh., Stallbediente	dto.	1009				12. Mai	1031	Ernst, Wilh., Profos, Wwe.	Kraft, Sekretär, Kinder, Pflugschaft	200
1. März	881	Hochberger, Wilh., Wittve, Kathar., geb. Samson, dabier	bürgerl. Wittvenkassenberechnung	100				5. Juni	1032	Schnabel, Christl. Jak., Säcker dabier	Ragel, Johann, Strumpffrieger dabier	3500
	883	Unverzagt, Phil., Schneider dabier	Vorholz, Joh. Michael, Schneider, Kinder	250				9. Juli	1034	Krämer, Karl, Zeugknecht dabier	Schlecht, Jakob, Vorreiter, Kinder	1510
30. März	885	Haus, Georg, Kübler, Eheleute dabier	Fischer, Karl, Pflugschaft, nun Obermüller, Geh. Registrator	150				10. Juli	1036	Armbruster, Franz Frdr., dabier	Kühberg, Forstverwalter	5000
15. April	887	Reiß, Christl. Frdr., Hoffalter	Berkmüller, Baumeister	500					1039	Strube, Kaspar, Invalid, Eheleute dabier	v. Weiß, Oberst dabier	200
	889	dto.	Köhle, Jakob, Werkmeister in Raflatt	1000				24. Juli	1040	Reuter, Jakob, Bierbrauer dabier	Gmehl, Gottl., Sattler dabier	965
27. April	891	Sailer, Christl., Ehel.	gräf. Spensel'sche Pflugschaft	700				31. Juli	1042	Keller, Jakob, Ehel. dabier	Rang, Straußwirth dabier	300
28. April	893	Ripamonti, Handelsmann dabier	Unverzagt, Philipp, Schneidermeister dabier	2400				5. Okt.	1044	Bretel, Michael, Grenadier, Eheleute	Reh, Katharina	100
4. Mai	896	Sutter, Johann Samuel, Eheleute dabier	Kaufmann, Jungfer, in Pforzheim	800				6. Nov.	1045	Bachmaier, Baldhornwirth	Reh, Handelsmann, Cantinasse	185
7. Mai	899	Kräutner, Jakob, Kanonier	Rang, Daniel, Thürnigwächter, Wittve, Dorothea, geb. Meiser	1800				1047	Gros, Profos	Brenner, Hoffpoter, Verlassenschaft	162	
9. Mai	903	Deeg, Jakob, Schneider, Eheleute dabier, und Deeg, Ludwig, Stallbediente Ehel.	Weiß, Kammerdiener dabier	500				1048	Brenn, Joh., Vorreiter	Prink, Bäcker, Senior	300	
12. Mai	906	Jakob, Georg, Kutscher	Maier, Johann, Kutscher, Wittve, Barbara, geb. Gähler, dabier	900				13. Nov.	1049	Buschauer, Joh. Gg., dabier	Reh, Handelsmann, Cantinasse	9011
12. April	909	Ernst, Profos, Wwe.	Hofmann, Hofrath, Ehefrau dabier	100				27. Nov.	1051	Weiß, Levi, dabier	Eubius, Verleidenmacher, Ehefrau, Verlassenschaft	3100
4. Sept.	910	Göler, Gg. Frdr., Thürnigknecht	Schall, Johann Christl., Schneider, Erben dabier	2400				10. Dez.	1052	Holzmann, Friedr., und Trüßler, Martin, Küfermeister	Abraham, Lazarus, und Seligmann, Moises hier	3000
12. Okt.	914	Horsch, Karl, Postkassenträger	Sailer in Staufenberg, verschollen. Kaution	52				22. Nov.	1054	Hofmann, Paul, Ehel., nun Goll, Mehlhändler, Wittve dabier	vereinigete Gymnasien, Pädagogien- und Stipendiaten-Berechnung	200
10. Nov.	915	Holz, Johann Adam, Maurer dabier	Hambamb, Stallknecht, Waisen	800				23. Jan. 1799	1055	Herrmann, Jakob, Ehel. dabier	Nichter, Rathsverwandter dabier	300
29. Nov.	917	Wolf, Handelsmann, Kinder	Dnweller, Gottfr., Schuhmacher, Wittve dabier	900				12. Febr.	1057	Fellmeth, Ernst Fr., Konditor	Kühle, Daniel, Ehel.	2900
21. Dez.	919	Seeligmann, Reis, nun Kal, Fr., Postprakt. dabier	Schuhmacher, Jaf., Wwe.	1150				26. Febr.	1059	Schmidt, Holzmeser	Kühle, Kammerdiener dabier	400
29. Dez.	922	Stadlgemeinde Karlsruhe	a. Schnabel, Stadtwachmeister dabier b. Bauer, Rathsverwandter c. Delenheins, Polizeisekretär d. Trobmann, Stadtbaumeister e. Nagel, Hirschwirth	1300 1000 500 2000 2000				28. Febr.	1060	Kusel, David, Hoffaktor dabier	Kaiser, Kammerdiener	14500
3. Jan. 1797	924	Reißel, Christof	Schmid, Bartholomäus, Zimmergefell dabier	611				12. März	1066	Unrath, Rechnungsrath, nun Bis, Franz, Medizinalrath	Maler, Oberamtverweser und Hofrath	600
5. Jan.	927	Durrbach, Magdal. Katharina	Zwinger, Jakob	1000					1067	Kallmann, Grenadier	Glaser, Peter, Hofjuwelier in Detschingen	311
8. Febr.	931	Rang, Josef, Invalid in Raflatt	Unzesser, Marianne	500					1069	Wolf, Gg., Fuhrmann dabier	dto.	205
17. Febr.	932	Wagner, Heinz, Stallbediente Eheleute	Helmle, Feldtrempter dabier	800					1070	Jaber, Kanzlist	Kammerdiener Köger'sche Kinder Pflugschaft	3102
	934	Gerhard, Ingenieur dabier, nun Weber, Leopold, Kaufmann dabier	Mey, Kammerdiener	3200					1072	Kieblin, Kammerath, Ehefrau	Braun, Rathsverwandter, Kühnle, Fuderfabrikant, Ehefrau, und Wagner, Bäcker	2411
18. Febr.	937	Obermüller, Joh. Gottfr., Sekretär	Holz, Johann Adam, Maurer dabier	800				29. März	1074	Deeg, Jakob, Ehel.	Gattner, Abvofal	100
6. März	940	Kräutner, Jakob, Ehel.	Kaufmann, Frdr., Nagelschmied	200				20. April	1075	Rau, Phil. Jak., Husar, Ehel.	Schnitzler, Chr. Valentin, Hausmeister	500
22. März	941	Schumacher, Maurermeister	Birge, Invalid, Erben	850				9. Mai	1076	Klein, König-von-Breuzenwirth	? Kaution	2100
31. März	943	Sidinger, Martin, Holzmeser, Wwe.	Schnitzel, Valentin, Hausmeister dabier	600				12. Juni	1079	v. Köber, Major und Kammerherr	Klein, Jakob, zur Post in Dur-lach	1500
22. April	945	Braun, Jakob, Schmied	Kraus, Schuhmacher, Kinder	303				13. Juli	1081	Kärcher, Karoline	Seber, Stallverweser, Wittve	7500
5. Mai	947	Pfann, Samuel, Kanzleidiener	Fürstl. Gymnasien-Berechnung	150				31. Aug.	1083	Wiedmar, Frz. Ant., Dr. jur. utr., von Freiburg, in Wien	Williard, Karl Fr., Handelsmann dabier	17000
17. Mai	949	Kupper, Jakob, Küfer, Ehel.	Hauer, Georg, Melchior, und Johann Frdr., sowie Joh. Georg, Kaution	180				2. Okt.	1088	Sais, Hoffeller	Nägele, Katharina, dabier	220
17. Juni	953	Durrbach, Magdalena und Kathar., dabier	Bauer, Rathsverwandter dabier	350					1090	Fellmeth, Hoffnoymacher dabier	Fischer, Bantknecht, Cantinasse	283
18. Juni	954	Müller, Joh. Heinrich, Eheleute dabier	Artnann, Math., Husar	150					1091	v. Schilling, Kammerherr	Berkmüller, Baumeister	1200
5. Juli	955	Ribiger, Johann Frdr., Eheleute dabier	Eacher, Friedr., Rathsverwandter	150				28. Okt.	1094	Bierbrauer, Jos., Grenadier, Eheleute	Borthold, Registr. dabier	100
8. Juli	957	Schmidt, Bartholomä, Eheleute dabier	Nichter, Rathsverwandter	220				29. Okt.	1095	Wirbs, Ernst, dabier	Krieger, Christof, dabier	235
13. Juli	958	Ripperlin, Wittve	Eacher, Almospfeger dabier	14				12. Nov.	1097	gnädigste Herrschaft	Dollmäh, Joh. Ludwig, dabier, Rappenvirth	2000
	959	Zoller, Johann, Polizeidiener, Eheleute	dto.	25				30. Jan. 1800	1100	Braun, Jakob, Schmied	Glasner, Heinrich, Stallbediente, Masse	202
17. Juli	960	Fellmeth, Karl Friedrich, Kaufmann	Kühling, Chr., Burgvogt	5000				18. Febr.	1101	Ernst, Joh., dabier	Stumpf, Fuhrmann, Cantinasse	1405
	963	Bogel, Heinrich Emanuel, Handelsmann	Bauer, Fr., Handelsmann dabier	8500				10. März	1103	Rang, Gg., Kübler, Ehel. dabier	Holler, Rathsverwandter dabier, resp. Dürr, Kriegskommissär, Frau v. Lindenber, Hauptmann, Masse	100
25. Juli	965	Weber, Joh. Jaf., dabier	Kopper, Jakob, Straußwirth dabier	2150				11. März	1105	Bed, Hoffschmied dabier	dto.	272
1. Aug.	968	Schmidt, Nadler, Wwe.	Weil, Johann David, Schneider, Eheleute	2011					1106	Schent, Peter, Bodenwischer dabier	Schwenk, Ingenieur, Wwe.	3210
22. Aug.	970	Wichtermann, Rathsverwandt., Wwe.	Schulmeister Martini'sche Eheleute in Gondelsheim	1250				15. März	1108	Kammerer, Christof, Ländler dabier, nun Kammerer, Ludwig, Tapetenfabrikant dabier		
4. Sept.	972	Jöfle, Joh. Mich., dabier	Demmler, Feldwebel	1125				27. März	1111	Dnweller, Jakob, Stallknecht	Menger, Juliane, Pflugschaft in Durlach	400
14. Sept.	975	Bengel, Daniel, Schlosser, Ehel. dabier	Schwenkin, Ingenieur, Ehefrau dabier	163				28. März	1113	Pfau, Christof, Ehel.	Baltzer, Rechnungsrath, Pflugschaft	50
19. Sept.	976	Willard, Karl Friedr., Handelsmann	Rangendorf, Joh. Gg., dabier	11720				8. April	1115	Bretschger, Gottfried, Schuhmacher dabier	Ripamonti, Josef, Handelsmann dabier	240

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
11. Aug. 1800	1134	Stahl, Friedrich, Fohlenmeister, Wittwe	Herr, Karl Friedr., Pflugschaft	100					
26. Aug. "	1136	v. Stetten, Neßmarshall	Bär, Dr., Hofmedicus dahier	12000 324					
23. Sept. "	1142	Wieland, Advokat	Glasträgergesellschaft dahier	10500	11. Jan. 1817	7	Krattinger, Schreiner, Frau, nun Hoffmann, Andreas, Chirurg dahier	Schlitthardt, Friederike, von hier	43 41
5. Okt. "	1144	Seemann, Sophie Kath.	Bäder Deffertlich Gantmasse	1870					
9. Okt. "	1146	Eckel, Levi, dahier, nun Schweizer, Isidor, Kaufmann dahier	Kaufmann, Joh. Rich., Schneider, Wittwe	3160					
	1148	Schlenkerer, Jak. Friedr., Zimmergefell dahier	Ohnweiler, Wilhelm, Schuhmacher, Fuchs, Joh., und Reif, Stallknecht, Erben von hier	240					
21. Okt. "	1150	Röder von Diersburg, Kammerherr und Major, nun Neß, Friedrich, Bäder dahier	Bernhardt, Rentkammerrat	7220					
	1154	Braun, Rathverwandter dahier	Ohnweiler, Jakob, Stallbediente dahier	165	26. April 1821	42	Wollschlägel, Schuhmacher, nun Reutlinger, Phil., Zimmermeister, bezw. Kobler, Gottfried, Dekorator, Gehilfe dahier	Nagel, Johann, Stricker, Wittwe, Erben (Nagel, Friedrich, ? und Nagel, Anna Maria, ? von hier)	200
	1155	Reutlinger, Eman., dahier	Pforzheimer, Isak Hirsch, Verlassenschaftsmasse	3050					
28. Okt. "	1158	Lichtenfels, Gg., Büchsenmacher dahier	Weißer, Werkmeister in Gröbzingen	5200					
11. Nov. "	1160	gnädigste Herrschaft	Mallebrein, Handelsmann, Wittwe	2000					
	1162	do.	Holz, Wittwe und Kinder	814					
8. Dez. "	1164	Heinz Wittwe dahier	Korn, Straußwirth	400	4. April 1834	57	Schurz, Jakob, Hafner, nun dessen Wittwe Juliane, geb. Dill	Bollmer, Mehlsbändler, Wittwe, bezw. Oberrechnungsrath Bodemer Wittwe dahier	500
Grundbuch Band 3.									
29. Mai 1813	97	Brombacher, Garderobe-Schneider, nun Brombacher, Leopold, Schuhmacher dahier	die beiden Kinder 2. Ehe des verfl. Kaspar Hofmann	45 2					
		do.	die Kinder 3. Ehe des Garderobe-Schneiders Brombacher von hier	388 17 50	3. April 1834	94b	Schurz, Jakob, Hafner, nun dessen Wittwe Juliane, geb. Dill	Bollmer, Mehlsbändler, Wittwe, bezw. Oberrechnungsrath Bodemer Wittwe dahier	500

(Fortsetzung folgt.)

3.8.609. Nr. 199. Pörrach. (Vorladung.)
In Sachen des Frh. v. All von hier, Klägers, vertreten durch Hrn. Rechtsanw. Neumann hier, gegen Hermann Rudin von hier, z. B. abwesend, Beklagten, Forderung und Sicherheitsarrest betr. Für die Forderung des Klägers an Beklagten im Betrag von 243 fl. 14 kr., nebst 5 Proz. Zins vom 3. Dezember 1864, aus Schreinerarbeit, wurde heute Sicherheitsarrest auf das neuerbaute Haus des Beklagten hier und dessen Miethzinsforderungen an Friedrich Binder und Josef Bruntshi hier, angelegt, und zur Rechtfertigung dieses Arrestes Tagfahrt auf Donnerstag den 16. Februar, Vorm. 9 Uhr, anberaumt, wozu beide Parteien, durch Anwälte vertreten, vorgeladen werden. Dies wird dem abwesenden flüchtigen Beklagten mit dem Anbrochen eröffnet, daß, falls er durch einen Anwalt in der Tagfahrt nicht erscheint, er mit seinen Einreden ausgeschlossen und der Arrest für statthaft und fortwährend erklärt würde. Pörrach, den 26. Januar 1865. Großb. bad. Kreisgericht (Zivilkammer.) R. v. Stoßler.

3.8.611. Nr. 166. Baden. (Oeffentliche Vorladung.)
In Anklagesachen gegen Joseph Ohr, genannt Weigel, von Raffatt, wegen Diebstahls, wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung anberaumt auf Freitag den 24. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, und wird hierzu der flüchtige Angeklagte mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich vierzehn Tage vor der Hauptverhandlung bei dem großb. Amtsgericht Raffatt zu stellen habe. Baden, den 27. Januar 1865. Großb. Kreisgericht als Abtheilung der Strafkammer des großb. Kreis- und Hofgerichts Offenburg. Der Vorsitzende: Dr. Buchelt. Nau.

3.8.642. Nr. 168. Baden. (Oeffentliche Vorladung.)
In Anklagesachen gegen Karl Friedrich Kleißler von Laß, wegen Ausgabe falschen Geldes. Beschluß. Wird Tagfahrt zur Hauptverhandlung anberaumt auf Freitag den 24. Februar l. J., Vorm. 11 Uhr, und wird hierzu der flüchtige Angeklagte mit dem Anfügen vorgeladen, daß er sich vierzehn Tage vor der Hauptverhandlung bei dem großb. Amtsgericht Baden zu stellen habe. Baden, den 28. Januar 1865. Großb. Kreisgericht als Abtheilung der Strafkammer des großb. Kreis- und Hofgerichts Offenburg. Der Vorsitzende: Dr. Buchelt. Nau.

3.8.768. Nr. 2115. Raffatt. (Verkaufmangserkenntnis.) J. S. der katholischen Stiftungskommission Durmersheim, als Vertreter des Heiligenfonds alda, gegen Unbekannte, Aufforderungsflage betr. — Nachdem in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 1. November v. J. keine dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden solche gegenüber dem Besizer für erloschen erklärt. Raffatt, den 24. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Reich.

3.8.770. Nr. 2116. Raffatt. (Verkaufmangserkenntnis.) J. S. der katholischen Stiftungskommission Durmersheim, als Vertreter des Biederheimer Kapellenfonds, gegen Unbekannte, Aufforderungsflage betr. — Nachdem in Folge der öffentlichen Aufforderung vom 11. November v. J. weder dingliche Rechte noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden solche gegenüber dem Besizer für erloschen erklärt. Raffatt, den 24. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Reich.

3.8.793. Nr. 924. Säckingen. (Bedingter Zahlungsbefehl.) In Sachen des Müllers Stephan Lehoma von Höttingen, Klägers, gegen Feidolin Böhle von Altschwand, Beklagten, wegen Forderung von 23 fl. 30 kr. und 5 Proz. Zins daraus,

vom Tage der Eröffnung dieses Befehls an den Beklagten ab, herrührend aus Verkauf von den Jahren 1861 und 1862, wird, auf klägerischen Antrag, dem unflüchtig herumlagernden Beklagten aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klägerischen Theil zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlange, widrigenfalls auf klägerisches Anrufen die angeführte Forderung als zugesandten erklärt würde. Zugleich wird dem Beklagten die Auflage gemacht, einen hier wohnenden Gewährhader aufzuweisen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet wären, an unflüchtigen Beklagten werden angehängt werden. Säckingen, den 27. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Baumgartl.

3.8.789. Nr. 1503. Pforzheim. (Urtheil.)
In Sachen der Ehefrau des Christoph Bär von Brödingen gegen ihren Ehemann von da, Vermögensabsonderung betr., wird zu Recht erkannt: Sei die Ehefrau des Christoph Bär für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, unter Verfallung des Letzteren, beziehungsweise der Gantmasse, in die dadurch veranlaßten Kosten. P. N. W. Pforzheim, den 18. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Gärtner.

3.8.787. Nr. 927. Sinsheim. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Karl Hoffmann, Elisabeth, geb. Kling, von hier gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betr., ist die unter den genannten Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft, welche durch Urtheil vom 31. Juli 1849 aufgelöst worden war, mit Bewilligung beider Theile unterm 21. d. M. wieder hergestellt worden. Sinsheim, den 25. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Wors.

3.8.810. Nr. 2043. Raffatt. (Schuldenliquidation.)
In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse des Markus Weiler von Kuppenheim, Forderung und Vorzugrecht. Gegen die Verlassenschaft des Bürger- und Landwirths Markus Weiler von Kuppenheim ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Mittwoch den 22. Februar 1865, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterspandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, Vorge- und Nachlassvergleiche verhandelt, und sollen in Bezug auf Vorge- und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichtererscheinenden als der Weisheit der Erbschienenen beitretend angesehen werden. Raffatt, den 23. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Stein.

3.8.806. Nr. 806. Neustadt. (Bekanntmachung.) Untern Heutigen wurde in das Gesellschaftsregister eingetragen der Ehevertrag des H. L. Steiner, Mitglied der Handelsgesellschaft Kirner und Comp. in Oberstulz, und der ledigen Adels- und Pfrenzle von Wierthaler, wornach allgemeine Gütergemeinschaft als Norm ihrer ehelichen Güterverhältnisse festgesetzt wurde. Neustadt, den 25. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. W. Müller.

3.8.807. Nr. 2255. Raffatt. (Aufforderung.) Die Wittve des am 29. Juni 1864 verstor-

benen Glasmachers Johann Peter Baier in Gaggenau hat, nachdem sich die gesetzlichen Erben der Erbschaft entschlagen haben, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Etwaige Einsprüche gegen dieses Gejuch sind binnen 4 Wochen geltend zu machen. Raffatt, den 28. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Reich.

3.8.815. Nr. 2979. Karlsruhe. (Erkenntnis.) Christian Ludwig Wilhelm Friedrich Wörth, Sohn des verstorbenen Johann Friedrich Wörth von hier, wird für verschollen erklärt und sind dessen nächste erbrechtliche Verwandte in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens einzusetzen. P. N. W. Karlsruhe, den 30. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. v. Vincenti.

3.8.814. Nr. 2872. Karlsruhe. (Erkenntnis.) Johann Philipp Friedrich Demmler, Sohn des verstorbenen großb. Zeughauskommissärs Friedrich Demmler von hier, wird für verschollen erklärt und sind dessen nächste erbrechtliche Verwandte in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens einzusetzen. P. N. W. Karlsruhe, den 30. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. v. Vincenti.

3.8.652. Nr. 897. Ettlingen. (Gläubigeraufforderung.) Fabrikarbeiter Jakob Gärtner von Reichensbach beabsichtigt mit seiner Familie nach Brasilien auszuwandern. Etwaige Forderungen sind Donnerstag den 9. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden. Ettlingen, den 30. Januar 1865. Großb. bad. Bezirksamt. Ruth.

3.8.806. Nr. 2026. Pforzheim. (Aufforderung.) Dem dahier wegen erkrankten Diebstahls in Untersuchung befindlichen Michael Schlege von Rinklingen wurde unter Andern auch ein schwarz-tuchener Paletot (Ueberzieher) mit schwarzem Sammetkragen, inwendig mit halbfeinem schwarzem Zeug gefüttert, im Werth von etwa 25 fl., abgenommen, über dessen Erwerb der Angeklagte sehr unwahrscheinliche Angaben macht, und welcher daher vermuthlich ebenfalls entwendet ist. Der etwaige Eigenthümer dieses Rocks wird daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Bescheinigung seiner Eigenthumsansprüche bei diesseitigem Gericht zu melden. Zugleich wird um Ausmittlung desselben gebeten. Pforzheim, den 27. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Schember.

3.8.786. Nr. 647. Adelsheim. (Aufforderung.) Bei der Refrutenausscheidung vom 7. v. M. sind nachstehende, der Konfiskation pro 1865 angehörige Pfändungen unentgeltlich ausgelassen:
Roch Nr. 30. Elias Böttigheimer von Kleinschöpsheim.
" 69. Christian Hef von Schlierstadt.
" 79. Johann Georg Wilhelm Sebass von Sennfeld.
" 100. Adels Leopold Siefert von Adelsheim.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu verantworten, widrigenfalls sie als Refrutäre des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und zur Zahlung einer Strafe nach Maßgabe des § 4 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 (Regg. Bl. Seite 88), sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt würden. Zugleich wird gemäß § 1 der Verordnung vom 7. September 1855, Regg. Bl. Seite 251, deren Vermögen mit Beschlag belegt und etwaigen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung nachmaliger Zahlung an Niemanden Zahlung zu leisten. Adelsheim, den 24. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Bärenklau.

3.8.779. Nr. 765. Schwetzingen. (Aufforderung.) Soldat Karl Philipp Christian Marx in Berlinghof von Pfaltzstadt wird, da er sich ohne Erlaubnis entfernte und sein Aufenthaltsort nicht zu ermitteln war, auf Antrag des großb. Kom-

mando's des 2. Infanterieregiments und auf Grund des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 aufgefordert, binnen zwei Monaten sich zu stellen, widrigenfalls er, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, wegen Desertion in eine Strafe von 1200 fl. verurteilt und des Staatsbürgerrechts verlustig erklärt würde. Zugleich wird das Vermögen des Genannten mit Beschlag belegt. Schwetzingen, den 23. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. Diez.

3.8.782. Nr. 160. Neustadt. (Verweisungsbefehl.) Kaspar Beck von Dannstadt wird unter der Anschuldigung: am Abend des 1. November v. J. in einem Kaufhandel mit Philipp Herrmann von Sackbachwalden in den Straßen von Neustadt dem Letzteren durch Hinmeren auf den Boden und Schläge vorläufig und im Affekt Verletzungen auf dem Kopf zugefügt zu haben, welche eine Krankheit und Arbeitsunfähigkeit von 5 Tagen zur Folge hatten, — nach Ansicht der §§ 240 Ziff. 1, 232 vergl. mit 225 Z. 5 des St. G. B., gemäß § 26 Ziff. 1. vergl. mit 15 und 30, Weil. I. 3. 3 und Weil. II. der Gerichtsverfassung und § 209 Weil. 2 und 3 der St. P. O. wegen im Kaufhandel verübter Körperverletzung in Anklagehand veretzt und vor die Strafkammer des großb. Kreis- und Hofgerichts Freiburg zur Aburtheilung verwiesen. Freiburg, den 20. Januar 1865. Großb. bad. Kreis- und Hofgericht Freiburg, Rath- und Anklagekammer. gg. Feyer.

Nr. 868. Dies wird dem abwesenden Angeklagten mit der Aufforderung eröffnet, innerhalb 8 Tagen diejenigen weiteren Auskunftspersonen, deren Vorladung in die Sitzung er wünscht, sowie den gewählten Vertheidiger zu benennen, auch sich 14 Tage vor der anberaumten Hauptverhandlung dahier zu stellen. Neustadt, den 27. Januar 1865. Großb. bad. Amtsgericht. W. Müller.

3.8.648. Nr. 58. Offenburg. (Verweisungsbefehl.)
In Untersuchungsachen gegen Christian Lähle von Wittenweier, wegen Unzucht mit Kindern unter 14 Jahren. Wird auf Antrag der großb. Staatsanwaltschaft erkannt:

Christian Lähle, ledig, 39 Jahre alter Landwirth von Wittenweier, z. Zt. auf flüchtigem Fuße, sei unter der Anschuldigung: daß er zur Zeit der Kirchenernte vorigen Jahres in dem zum Hause des Andreas Franck in Wittenweier gehörenden Futtergange (Sohl) mit der am 19. Juli 1851 gebornen, noch nicht mannbaren Christiane Schneider von da, als mit der am 8. November 1851 gebornen, noch nicht mannbaren Barbara Schneider von da, ferner mit der Letzteren am 31. August vorigen Jahres, Nachmittags, in der Behausung des Andreas Franck daselbst den Beischlaf vollzogen habe,

auf den Grund der §§ 336 Abs. 2, 372, 170 Str. G. B., der §§ 205 Ziff. 5, und 207 Str. P. O., sowie des § 30 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung und der Ziff. 17 der Beilage II hierzu, wegen des in wiederholter That verübten Verbrechens der Unzucht mit noch nicht mannbaren Mädchen unter 14 Jahren in Anklagehand zu versetzen und vor das Schwurgericht des großb. Kreis- und Hofgerichts Offenburg zur Aburtheilung zu verweisen. Dies wird dem flüchtigen Angeklagten mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß er sich 14 Tage vor der von dem Vorsitzenden des Schwurgerichts anzuordnenden Hauptverhandlung bei dem Untersuchungsrichter zu stellen habe. Offenburg, den 10. Januar 1865. Großb. bad. Kreis- und Hofgericht. Böhm.

3.8.630. Nr. 230. Bühl. (Diensttrag.) Bei der unterzeichneten Berechnung ist die erste Gehaltsentlastung mit 500 fl. Gehalt erledigt und wird nun zur Vornehmung für geschäftsgewandte Kameralpraktikanten oder Praktikanten mit dem Anfügen ausgeschrieben, daß der Eintritt auf den 1. Mai d. J. zu geschehen habe. Bühl, den 29. Januar 1865. Großb. Domänenverwaltung und Forststoffe. Schrempf.